



Die vier Schätze der Biosphäre

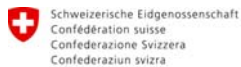
Sport und Freizeit in der Biosphäre

Kindergarten - 1./2. Klasse

Dezember 2007

Corinne Meier, Entlebuch
 Vroni Furrer, Entlebuch
 Vanessa Keller, Hasle
 Madeleine Bieri, Doppleschwand
 Manuela Brunner, Hasle

Kultur- und Landschaftsschutz-
 verband Amt Entlebuch



Bundesamt für Raumentwicklung ARE
 Office fédéral du développement territorial ARE
 Ufficio federale dello sviluppo territoriale ARE
 Uffici federal da svilupp dal territori ARE



Verein UNESCO Biosphäre
 Entlebuch



Inhalt

1. UNESCO Biosphäre Entlebuch	3
2. Exkursion im Kontext der Biosphäre und des Lehrplans	4
2.1 Biosphärenbezug	4
2.2 Lehrplanbezug: inhaltliche Ziele.....	4
2.3 Lehrplanbezug: instrumentelle Ziele	5
3. Exkursion	6
3.1 Rahmenbedingungen	6
3.2 Ablauf der Exkursion	6
4. Anhang	7
4.1 Zusätzliche Arbeitsblätter/Hilfsmittel	7
4.2 Links- und Literaturliste.....	7
4.3 Übersichtsplan Exkursionsplätze	7

1. UNESCO Biosphäre Entlebuch

Biosphärenreservate: Biosphärenreservate sind grossflächige, repräsentative Ausschnitte von Natur- und Kulturlandschaften, die von der UNESCO anerkannt werden. Dabei wird ein weltumspannendes Netz angestrebt, welches die verschiedenen Ökosysteme und Naturräume der Erde umfasst. Zur Zeit existieren über 500 Biosphärenreservate in mehr als 100 Ländern. Gemeinsam mit der im Gebiet lebenden Bevölkerung sollen beispielhafte Konzepte zu Schutz, Pflege und nachhaltiger Entwicklung in partizipativen Prozessen erarbeitet und umgesetzt werden. Jedes Biosphärenreservat wird – abgestuft nach dem Einfluss der menschlichen Tätigkeit – in Kern-, Pflege und Entwicklungszone gegliedert und muss über ein Biosphärenmanagement verfügen. Gemäss der Sevilla-Strategie sollen Biosphärenreservate der Umsetzung der Biodiversitätskonvention und der Agenda 21 verpflichtet und somit Modellregionen für eine nachhaltige Entwicklung sein.

UNESCO Biosphäre Entlebuch (UBE): Im Leitbild der UBE werden diese allgemeinen Aussagen auf die Region Entlebuch übertragen: Die Gemeinden Doppleschwand, Entlebuch, Escholzmatt, Flühli, Hasle, Marbach, Romoos und Schöpfheim bilden die UNESCO Biosphäre Entlebuch. Im Zentrum steht die Wechselbeziehung Mensch und Natur gemäss Sevilla Strategie (1995) des Programms "Man and Biosphere" (MAB) und den Kriterien der Schweiz (2001). Die UBE entwickelt sich zu einer Modellregion in Bezug auf Erhalten der Natur- und Kulturlandschaft, nachhaltige Regionalentwicklung, Partizipation der Bevölkerung, Kooperation und Management. Im Logo werden Kernanliegen des Biosphärengedankens aufgenommen:

Logo	Bedeutung
Mensch und Biosphäre (gelb, grün, blau)	Wechselwirkung zwischen Mensch und Biosphäre: → ökologische (inkl. Ressourcennutzung), wirtschaftliche und gesellschaftliche Aspekte und deren Vernetzung → Konflikte und Lösungsmöglichkeiten
Mensch in Bewegung	Prozesse sind wichtig: → von der Vergangenheit über die Gegenwart zur Zukunft, Innovationen → Freude und Begeisterung
Regionsbezug (roter Hintergrund)	Teil der UBE sein, Herzblut, Identifikation Blick über die Grenzen
Ich und wir	Ziel: Viele Menschen machen mit: → vernetzen, kooperieren → zusammen anpacken, mitdenken, mitbestimmen, partizipieren → verschiedene Generationen, Personengruppen (Berufsgruppen, Geschlechter), Regionen (Stadt-Land, Industrieländer-Entwicklungsländer) einbeziehen → Interessenlagen und Wertvorstellungen verschiedener Akteure erkennen
Kreislauf (Kopf)	Kreislaufdenken anstreben (ökologisch: Stoffflüsse, ökonomisch: Wertschöpfungsketten, gesellschaftlich: Handlungsketten)

Idee der BotschafterInnen: Die Kinder und Jugendlichen lernen die Biosphäre an konkreten Schauplätzen in konstruktiven Auseinandersetzungen kennen, beginnen ihren Wert zu schätzen und entwickeln dadurch ein vertieftes Heimatgefühl. Diese Erfahrungen sollen dazu beitragen, dass die Lernenden animiert werden, ihren Beitrag zum Erhalt und zur Weiterentwicklung der Biosphäre zu leisten. Dabei sollen sie auf viele Fragen der Zukunft stossen und motiviert werden, zusammen Antworten zu finden.

2. Exkursion im Kontext der Biosphäre und des Lehrplans

2.1 Biosphärenbezug

Logo	Bedeutung
Mensch und Biosphäre	<ul style="list-style-type: none"> • Sich selbst als Teil der Natur wahrnehmen • Sorge tragen zur Natur • Wertschätzender Umgang mit der Natur • Unterschied von Nutzung und Missbrauch erkennen
Mensch in Bewegung	<ul style="list-style-type: none"> • Erlebnispädagogik steht im Vordergrund • Konsumverhalten der Gesellschaft verhindert Naturerlebnisse der Schüler
Regionsbezug	<ul style="list-style-type: none"> • Durch das Zusammensetzen des ‚Biosphärlis‘ können sich Schüler mit der Biosphäre identifizieren. • Wiedererkennungseffekt des Logos führt zu Verbundenheit mit der Biosphäre • Entwicklungszone http://www.biosphaere.ch/pages/frame/fb2_3.htm
Ich und ?	<ul style="list-style-type: none"> • Besuchen der Entlebucher Schulschätze • Klassenlehrperson und Schüler • Stadt – Landvernetzung, Bewegung und Sport im Wald, am Bach, auf der Wiese auf engstem Raum erleben
Kreislauf	<ul style="list-style-type: none"> • Jahreszeiten, Wasserkreislauf, Weiterbestand der Natur ist vom Verhalten der Gesellschaft abhängig

2.2 Lehrplanbezug: inhaltliche Ziele

Arbeitsfeld(er)	Pflanzen, Tiere, Lebensräume Freizeit KG: Naturvorgänge wahrnehmen und thematisieren Wahrnehmungsfähigkeit differenzieren Bewegungsmöglichkeiten weiterentwickeln
Grobziel / Feinziele	Sich als Teil der Natur wahrnehmen und einen verantwortungsvollen Umgang mit ihr aufbauen Erkennen, wie Menschen die Natur beeinflussen und nutzen Verschiedene Möglichkeiten der Freizeitgestaltung kennen, nutzen und auch kritisch hinterfragen KG: Mit vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten spielen und experimentieren Alle Sinne in möglichst vielfältiger Art und in verschiedenen Bereichen einsetzen, sie dadurch schulen und verfeinern Jahreszeitliche Veränderungen differenzierter wahrnehmen und beschreiben

2.3 Lehrplanbezug: instrumentelle Ziele

Arbeitsweisen zur Informationsgewinnung		Denkweisen	
Beobachten/Beobachtungen festhalten		Experimentieren	X
Aus Erfahrungen lernen		Vermuten	X
Sammeln und ordnen	x	Folgern	X
Sich aus Texten/Referaten informieren		Vergleichen	X
Sich aus Bildern, Filmen, Tabellen, Karten informieren		Übertragen	X
Informationen verarbeiten und darstellen		Kreatives Denken	X

3. Exkursion

3.1 Rahmenbedingungen

- **Spezielle Voraussetzungen:** Der Witterung angepasste Kleidung, Kleider, die schmutzig werden dürfen! gutes Schuhwerk
- **Vorabklärungen:** Begleitpersonen, Anreise, Exkursionsplätze grundsätzlich überall möglich, wo Wasser, Wiese und Wald vorhanden sind.
(Empfohlene Plätze: Spielplatz Feldgüetli Hasle, Sportanlage Farbschachen Entlebuch / Hasle)
- **Materialliste:** Geschichte „s'Biosphärli“ mit Inputliste, Biosphärli-Modell (rotes Tuch mit Biosphärli), Plastiksack als Sitzgelegenheit, Verpflegung, Apotheke, WC – Papier, Abfallsack

3.2 Ablauf der Exkursion

Zeit	Inhalt	Aktivität von LP/Lernenden	Sozialform EA,PA,GA,KV*	Material, Hilfsmittel	Didaktischer Kommentar (Zielumsetzung)
	Anfahrt/Weg Anreise Individuell				
10 Min.	Hinführung/Einführung passende Fragen zum Thema Wo wohnen wir? Wo kann man auch noch wohnen? Was gehört zu unserer Landschaft? Wo spielen wir? > Da wo wir wohnen gibt es Schätze, die wollen wir heute besuchen. Ich erzähle euch dazu eine Geschichte. ,Es war einmal ein rotes Tuch...‘ > Wind nimmt Tuch mit...wir folgen ihm.			rotes Tuch	Spannung und Interesse wecken
ca. 3 Lektionen (je nach Spielauswahl und Dauer).	Hauptteil siehe Geschichte und Inputliste 1. Teil der Geschichte (Wiese) erzählen, Kreisspiele machen, gelber Teil des Biosphärli auf rotes Tuch ,kletten' 2. Teil der Geschichte (Wald) erzählen, Waldspiele machen, grüne Teile des Biosphärli auf rotes Tuch ,kletten' 3. Teil der Geschichte (Bach) erzählen, Wasser-/Steinspiele machen, blaue Teile des Biosphärli auf rotes Tuch ,kletten'		alle	siehe Materialliste	Die Spielplätze der Natur erleben und schätzen lernen.
	Abschluss mit Einsichten, Vernetzung Biosphärli taufen, Menschenmandala				

*EA: Einzelarbeit; PA: Partnerarbeit; GA: Gruppenarbeit; KV: Klassenverband

4. Anhang

4.1 Zusätzliche Arbeitsblätter/Hilfsmittel

Logo zum Ausmalen (A4)

4.2 Links- und Literaturliste

www.biosphaere.ch

4.3 Übersichtsplan Exkursionsplätze

Siehe Ortsplan Entlebucher Gemeinden, Spielplätze sind eingezeichnet (Spielplatz Feldgüetli Hasle, Sportanlage Farbschachen Entlebuch / Hasle)